

Kundmachung.

Bei der Schiffer von Schifferstein'schen Alumnaatsstiftung kommt mit Beginn des laufenden Schuljahres von den im Jahre 1848 creirten sechs Handstipendien das zweite im Jahreertrage von 140 fl. ö. W. zur Erledigung und wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Zum Genusse dieses Stipendiums, dessen Verleihungsrecht dem hiesigen hochwürdigen fürstbischöflichen Ordinariate zusteht, sind arme Studierende welche dem Stifter verwandt, und in Ermangelung solcher, die in der Stadt Krainburg gebürtig sind, berufen.

Dieses Stipendium kann vom Gymnasium angefangen nur in der Theologie und zwar so lange genossen werden, als dem Stifflinge nicht ein Seminarsplatz dieser Stiftung zugewendet wird.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Impfungs- und Dürftigkeitszeugnisse, ferner mit den Schulzeugnissen von den letzten zwei Semestern, und für den Fall, als sie dasselbe aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen sollten, mit den Beweisen über die Verwandtschaft zum Stifter belegten, an das fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach zu stillsirenden Gesuche

bis Ende December 1866

unmittelbar bei demselben zu überreichen.

Laibach, am 22. November 1866.

K. k. Landesbehörde für Krain.

Kundmachung

mittelfst welcher zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß auf Grund hoher Anordnung bei der Laibacher k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung

1143 n. ö. Cimer ungar. Nothweine im Wege schriftlicher Offerte, welche obige Verwaltungs-Kanzlei bis

7. December d. J.,

Mittags 12 Uhr, entgegennimmt, an den Meistbietenden hintangegeben werden. Hierbei wird festgesetzt:

a) daß es den Kauflustigen unbenommen bleibe, sowohl auf das ganze Quantum als auf kleinere Partien Anbote zu machen, nur sollen im letzteren Falle, um nachträglichen Reclamationen vorzubeugen, die anzukaufenden beabsichtigten Fässer genau bezeichnet werden;

b) daß sich die Entscheidung über die einkaufenden Offerte das k. k. Kriegsministerium vorbehalten habe;

c) daß die Caution in 10 Percent des offerirten Sachwerthes bestehe;

d) daß die Behebung des erstandenen Weines binnen acht Tagen vom Tage der Genehmigung gegen Barbezahlung erfolgen müsse.

Die näheren Bedingnisse so wie Proben des zu veräußernden Weines können von heute in der Verpflegs-Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden. Laibach, am 24. November 1866.

K. k. Militär-Verpflegs-Haupt-Magazins-Verwaltung.

Edictal = Vorladung.

Nachstehende hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefördert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Post-Nr.	Name	Charakter	Nr.	Steuerbetrag		Nummerung
				fl.	kr.	
1	Johann Klier	Tischler	2238	5	67	pro 1865
2	Johanna Kuschar	Greislerin	2780	15	54	pro 1866
3	Gertraud Surjouz	Greislerin	2673	5	67	pro 1866
4	Josef Stabina	Schuster	2905	5	67	pro 1866
5	Josef Divischofsky	Photograph	2967	15	54	pro 1866
6	Luigi Malatia	Schleifer	2983	5	67	pro 1866
7	Helena Trojanfschet	Greislerin	3168	5	67	pro 1866
8	Leopold Straßer	Greisler	3196	2	83 1/2	pro 1866
9	Franz Kaiser	Bäder	2778	15	54	pro 1866

Stadtmagistrat Laibach, am 28. November 1866.

Kundmachung.

Nächsten Donnerstag am 6. d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird hieramts die Licitation zur Verpachtung der städtischen Eisgruben am Jahrmarktsplatz und im Garten des Civilspitals an der Wienerstraße pro 1867 abgehalten, wozu Unternehmungslustige hiemit eingeladen werden

Stadtmagistrat Laibach, am 1. December 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 279.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Dr. Johann Homann, dann Ursula Swolschal, geb. Tuschek, und Josef Werdnig, wie deren ebenfalls unbekannt Nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Dr. Johann Homann, dann Ursula Swolschal, geb. Tuschek, und Josef Werdnig, wie deren ebenfalls unbekannt Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Peter Swolschal von Westert Nr. 9 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 2028 vorkommenden Realität seit mehr als 30 Jahren haftenden Satzposten, als:

- am I. Sage für Dr. Johann Homann laut Schuldschein vom 21. Intab. 22. August, 1808 pr. 450 fl.;
- am II. Sage für denselben laut Schuldschein vom 24. April, Intab. 12. Juli 1809, pr. 200 fl.;
- am IV. Sage für Ursula Swolschal, geb. Tuschek, laut Heirathsbrief vom 18. October 1817, Intab. 21. Mai 1823, pr. 950 fl.;
- am V. Sage für Josef Werdnig laut Kaufvertrag vom 10. März 1820 wegen Kauf einer Hutweide pr. 30 fl.;

sub praes. 21. September 1866. Z. 3268, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den 22. December 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Kunzel von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laibach als Gericht, am 22. September 1866.

Verpachtung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird bekannt gemacht, daß die freie Versteigerungswiese gerichtliche Verpachtung der dem mährer. Franz Kersch gehörigen, im Grundbuche Mischlsetten sub Urb.-Nr. 608 vorkommenden Hausrealität zu Lukoviz G.-Nr. 12 sammt der dazu gehörigen Obst- und Gemüsegärten und der Wirtschaftsgebäude, mit Ausnahme der Harpfe, auf 6 nach einander folgende Jahre bewilliget und deren Vornahme auf den

13. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität angeordnet worden ist.

Hievon werden Pachtlustige mit dem Bemerkten verständigt, daß sich das Haus G.-Nr. 12 wegen seiner Lage an der Commercialstraße zum Betriebe des Wirtschaftsgewerbes vorzüglich eignet, daß die Verpachtungsbedingnisse hiergerichts eingesehen werden können und daß sich die Vormundschaft die Ratification vorbehalten hat.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 25. November 1866.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresia Luzer von Laibach, Executionssführerin, gegen Theresia Koprivšek, Erbscheiterin der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Recif.-Nr. 715 und 958 vorkommenden, um 1282 fl. erstandenen Realität, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen die Relicitation bewilliget und zu deren Vornahme die Tagessatzung auf den

24 December d. J.,

um 9 Uhr Vormittags, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 18. October 1866.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämtliche Edict vom 25. August 1866, Z. 4463, wird kund gemacht, daß die auf den 26. October d. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Barthelma Kone von Goritz gehörigen Realität auf den

14. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hieramts übertragen wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 26. October 1866.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 6. Juli l. J., Z. 3301, wird bekannt gegeben, daß bei fruchtloser erster Feilbietung in der Executionssache des Franz Soch von Gradische gegen Martin Vesek von Wippach pto. 72 fl. ö. W. c. s. c.

am 12. December 1866

zur zweiten executiven Realfeilbietung in der Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 20. November 1866.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird im Nachhänge zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. Mai 1866, Nr. 1809, hiemit kund gemacht, daß die in der Executionssache der Frau Maria Svetina von Laibach, durch Herrn Dr. Pongraz, gegen Andreas Cerar von Videm pto. 261 fl. 13 1/2 kr. f. N. auf den 6. August l. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

11. Jänner 1867

mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 24. Juli 1866.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhänge zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. September 1866, Z. 17037, kund gemacht, es sei die auf den 3. November 1866 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der der Gertraud Benardic gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 388, Ctin.-Nr. 345 vorkommenden Realitäten auf den

9. März 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. October 1866.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Decheva von Sareltschie gegen Michael Berch von Feistritz wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Veitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welsberg sub Urb.-Nr. 577 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2226 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 12. December 1866,
- 15. Jänner und
- 15. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 30. September 1866.

(2432-2)

Nr. 6059.

Erinnerung

an Anna Maria Detony sowie deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird der Anna Maria Detony sowie deren Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Herr Jakob Arko von Reifnitz Nr. 56 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der auf der im Grundbuche Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb. Nr. 91/a vorkommenden Realität haftenden Satzpost von 1000 fl. C. M., sub praes. 21. September 1866 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 22. December 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange des § 29 O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Eppich von Reifnitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 21. September 1866.

(2606-2)

Nr. 7519.

Erinnerung

an Josef Sodnik von Obergras und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Josef Sodnik von Obergras und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben Georg und Josef Brublic durch Herrn Dr. Benedicter wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der Urtheile vom 14. Juni 1834 und 20. August 1836, intabulirt auf der Realität Tom. 26, Fol. 3556 ad Gottschee pr. 78 fl. 29 kr. und 21 fl. C. M., sub praes. 26. September 1866, 3. 7519, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

22. December 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. O. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Reischel von Obergras als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht am 27. September 1866.

(2626-2)

Nr. 6655.

Reaffumirung der executiven Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsache des Jakob Zottmann von Lersain, gegen Anton Schuster von Mannsburg plo. 132 fl. 39 kr. in die Reaffumirung der bereits bewilligten und sibirten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Mannsburg liegenden, im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Canonicates sub Urb. Nr. 52 und im Grundbuche des Outes Mannsburg sub Urb. Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 2090 fl. 80 kr. bewerteten Realität gewilliget, und zur Vornahme die einzige Tagung auf den 12. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Dessen werden alle Konfuzigen mit dem Anhange verständigt, daß der Extract, das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 25. October 1866.

(2628-2)

Nr. 6787.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Svetina von Laibach, durch Dr. Pongraz, gegen Jakob Scharz von Hornitz wegen aus dem Vergleiche vom 26ten Jänner 1861, 3. 1249, schuldiger 174 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Münkendorf sub Urb. Nr. 11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1696 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den

12. Jänner,
16. Februar und
16. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. October 1866.

(2629-2)

Nr. 6870.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Markus Černič von Kreuz gegen Margareth Fuchar von Klanz wegen aus dem Vergleiche vom 29. April 1866, 3. 2053, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den

5. Jänner,
7. Februar und
7. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 2. November 1866.

(2630-2)

Nr. 6871.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Markus Černič von Kreuz gegen Johann Pavouz von Klanz wegen aus dem Vergleiche vom 19. September 1863, 3. 4427, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 158 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den

5. Jänner,
7. Februar und
7. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 2. November 1866.

(2635-2)

Nr. 4440.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Novan von Bella Nr. 1 gegen Mathias Novan von Bella Nr. 5 wegen aus dem Bescheide vom 28. April 1865, 3. 1941, schuldiger 100 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Trilsek pag. 171, Urb. Nr. 45 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1290 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den

7. Jänner,
4. Februar und
13. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 15. October 1866.

(2638-2)

Nr. 4144.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Krečič von Ustia, als Cessionär des Paul Diez von Haidenschaft, gegen Josef Štibill von Ustia wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. September 1863, 3. 4166, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. vom k. k. Bezirksgerichte Haidenschaft in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. III. pag. 200, Urb. Nr. 539, R. 3. 58/76 vorkommenden Hauses mit Stall und Garten pred hiso, dann des Acker per gmaini pag. 203 Urb. Nr. 575, R. 3. 58, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 255 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den

8. Jänner,
5. Februar und
8. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diegerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 19. October 1866.

(2639-2)

Nr. 3906.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Francisca W. Casagrande, durch Dr. Lozar von Wippach, gegen Johann Lampe von Bišne Nr. 7 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Juli 1865, 3. 3070, schuldiger 821 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Trilsek pag. 241, Urb. Nr. 22 1/2, R. 3. 22 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den

24. December 1866,
25. Jänner und
22. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 8. September 1866.

Als passendste
Weihnachtsgeschenke.
Durch vortheilhafte
Bar-Einkäufe
verkaufe ich
Einen ganzen
Winter-Anzug
um fl. 20;
einen eleganten schwarzen
Salon-Anzug
fl. 24;
Schlaf-Röcke
in allen Farben und in geschmackvollster Façon
von fl. 3 bis fl. 26.
Ferner alle Gattungen der feinsten und modernsten Herren-Kleider für jede Jahreszeit zu den überraschend billigsten Preisen im
großen neueröffneten
Kleider-Magazin
des
Leopold Keller,
Wien, (2702-3)
Stadt, Nothenturmstraße Nr. 3,
1. Stock, gegenüber dem fürstbischöfl. Palais, Ecke des Stefansplatzes.
Bestellungen werden unter Garantie aufs Reellste und Prompteste ausgeführt.

(2640-2)

Nr. 3804.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Krašna senior von Wippach gegen Johann Krašna von Duple Nr. 17 wegen aus dem Vergleiche vom 31. März 1860, 3. 2439, schuldiger 73 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Stapp pag. 133 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den

19. December 1866,
18. Jänner und
19. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 25. August 1866.

(2649-2)

Nr. 2816.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdarena Leben, verwitwete Wechle, durch Dr. Supan in Laibach, gegen Michael Strus zu Wolauke zu Handen seines Curators Johann Anžur von Gaberje wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23ten Juni 1865, 3. 1680, und Zahlungsauftrage vom 21. März 1865, 3. 939, schuldiger 52 fl. 50 kr. und 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit bei Sittich sub Urb. Nr. 128, Reif. Nr. 92/96 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2520 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsungen auf den

8. Jänner,
12. Februar und
16. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 20. September 1866.

Wichtig für Gemeindevorsteher zur bevorstehenden Recrutirung.

Wir erlauben uns aufmerksam zu machen, daß foeben erschienen ist:

„Das Recrutirungsgesetz“

ein Handbuch für Jedermann, und insbesondere für Gemeinde-Vorstände.

Dieses Büchlein enthält den Text des Recrutirungs-Gesetzes sammt allen bisher nirgends im Druck erschienenen Nachtrags-Verordnungen und amtlichen Erläuterungen, dann eine populäre Behandlung folgender Fragen:

„Wer ist stellungspflichtig, unter welchen Bedingungen darf an Stellungs-pflichtige eine Reisebewilligung ertheilt werden — Meldung derselben — Vom freiwilligen Eintritte in das Heer — Gesuch um Bewilligung — Wer ist vom Eintritte in das Heer befreit? — Gesuch um Militärfreiung — Beilagen — Stempel — Verzeichniß der zur Stellung Berufenen, Verfassung desselben durch die Bürgermeister, Formulare, Belehrung über die Verfassung — Formulare von Schreiben und Berichten — Wer ist zu einer Gemeinde zuständig? — Fremdenverzeichniß — Wer ist untauglich — Constatirung derselben — Befreiung der einzigen Söhne — der Studirenden — Die Loosung — Die Stellung — Wer hat die Kosten zu bestreiten — Behandlung der Stellungs-pflichtigen — Passlose, deren Behandlung — Nachmänner — Die Entlassung aus dem Heere — Gegen Taxertrag — Gesuch um Bewilligung — Einfluß der Gemeinde — Zeugniß, Formulare — Entlassung wegen gesetzwidriger Stellung — Entlassung aus Familien-Rücksichten — Gesuchsformulare — Gesuch um Ertheilung eines Urlasses — Die Ehebewilligung an Stellungs-pflichtige — Gesuchsformulare.“

Vor allem wird bemerkt, daß der Text des Gesetzes mit allen bisher erschienenen sehr zahlreich Nachtrags-Verordnungen, die bisher im Druck gar nicht erschienen sind, ergänzt ist, daher dieses Buch auch für Beamte, Notare und Advocaten verwendbar ist. — Preis 50 Kr. per Exemplar.

Ferner erlaubt sich der Geseftigte hiemit jene Gemeinden, welche noch nicht im Besitze eines Handbuches sind, aufmerksam zu machen, daß kürzlich eine neue Auflage des

„Handbuches für Gemeindevorsteher“

erschienen ist, und daß dieses Handbuch außer den mit allen erforderlichen Formularen versehenen und populär erklärten Gesetzen des selbständigen Wirkungsbereiches der Gemeinden noch Folgendes behandelt:

Von der Vormundschaft — Von der Legitimation unehelicher Kinder durch die nachfolgende Ehe der Eltern — Von der Adoption — Der Bestandvertrag — Der Tausch und Kaufvertrag — Der Darlehensvertrag — Der Schuldschein — Die Cession — Das Testament — Die Ehepacte — Die Quittung — Streitigkeiten wegen Grenzen — Besitzstörungen — Begebung eines unentgeltlichen Vertreters — Ueber Eheconferse — Eheausgebots-Dispense — Klagsformulare — Hauserschätzung — Hausseilbietung — Vorschriften des Handelsgesetzes — Anleitung über die Ausübung des Strafrechtes — durch die Gemeinden — Ueber Eigenthumsauschreibung bei Gemeinde-realitäten, die bisher in keinem Grundbuche eingetragen waren u. s. w.“

Dieses Handbuch, welches circa 100 Formulare enthält, bei jedem Gesetze genau angibt, wie weit der Wirkungsbereich der Gemeinden erstreckt, alle Gattungen Eingaben unter Beifügung der erforderlichen Beilagen und der zu verwendenden Stempelmarten enthält, wird jedem Gemeindevorsteher und auch jedem Geschäftsmanne wesentliche Dienste leisten. Der Preis desselben ist 2 fl.

Gütige Bestellungen auf diese Werke effectuirt promptest

Otto Wagner,

Buchhändler in Raibach.

(2715-2)

Geseftigter beehrt sich die Anzeige zu machen, daß er unter der Firma:

Adolf Pollack,

Hauptplatz Nr. 279,

sein eigenes **Manufacturwaaren-Geschäft** eröffnet hat, und empfiehlt nebst anderem unter Versicherung billigster Preise insbesondere und bestens

in **Reinleinen:**

54ellige Rumburger Weben, 38ellige Stuhl- und gebleichte Creas, 30ellige Hausleiwanden, Tisch- und Handtuchzeuge, Tisch- und Handtücher, Servietten, Gedecke auf 6 und 12 Personen, weiße und gefärbte Sacktücher, bunte und weiße $\frac{1}{4}$ breite Bettgradl, 4fachen ungebleichten und gebleichten Wirthschafts-Strickzwirn und echt englischen Maschinennähzwirn;

in **Baumwollwaaren:**

die beste ungebleichte, gebleichte und gefärbte Cottonina, Madapolam, Gradl, Nankin, alle Sorten Schwanen-, Schnür-, Piquet- und carrirte Barchente, Batist-Clair, Moll, Bandl, Börtl, die beste Sorte ungebleichte, gebleichte und gefärbte Strickbaumwolle, Wirk- und Futterwaaren, Cambriks, Cottontüche, Rock- und Hosenzeuge.

Schachtungsvoll

Adolf Pollack.

(2426-8)

28. Auflage!

Motto: „Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen!“

DER
**PERSÖNLICHE
SCHUTZ.**

28. Auflage.

In Umschlag versiegelt.

Aerztlicher Rathgeber in allen geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen u. s. w. Herausgegeben von Laurentius in Leipzig. 28. Auflage. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich. — Dieses Buch, besonders nützlich für junge Männer, ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätzig, auch in Wien bei C. Gerold's Sohn, Stephansplatz Nr. 625.

28. Aufl. — Der persönliche Schutz von Laurentius. Rthl. 1 $\frac{1}{3}$
= fl. 2.24 kr. = (2469-5)

WARNUNG. — *Daneuerdings wieder unter ähnlich lautenden Titeln fehlerhafte Auszüge und Nachahmungen dieses Buches (die übrigens an ihrem geringeren Umfange schon zu erkennen sind), in öffentlichen Blättern ausgeben werden, so wolle der Käufer, um sich vor Täuschung zu wahren, das von Laurentius herausgegebene Werk bestellen und bei Empfang darauf sehen, dass es mit beigedrucktem Stempel versiegelt ist, sonst ist es das Aechte nicht.*



Passendste Nicolai-Geschenke!

Als solche sind neben hunderterlei andern Dingen ganz besonders die beim
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler

OTTO WAGNER

in Raibach vorrätzig

(2714-3)

Ersten-Lotterie-Lose

(per Stück 50 Kr.)

zum Besten der krainischen Invaliden zc. zc. hervorzuheben. Abnehmer von fünf Losen erhalten ein sechstes, das ein auf drei Gulden werthetes Bild über die diesjährigen Schlachten gewinnt, gratis.

Für diese Wohlthätigkeits-Lotterie sind unter andern folgende zu Treffern bestimmte Gegenstände eingelaufen oder in Aussicht gestellt:

Von Seiner Majestät dem Kaiser: Ein prachtvolles Tafelservice von Porzellan für 12 Personen; von Ihrer Majestät der Kaiserin: Ein großes auf 450 fl. geschätztes Oelgemälde, „Korsu“ vorstellend; von Ihrer Majestät der Kaiserin Carolina Augusta: ein Grundcapital von 600 fl.; von den Herren Erzherzögen Albrecht, Franz Carl, von dem Kronprinzen Rudolf: beträchtliche Geldgeschenke; vom Herrn Erzherzog Rainer, der Frau Erzherzogin Sophie, dem Fürsten und der Fürstin Lobkowitz, dem Fürsten B. C. Auersperg zc. zc.: diverse sehr werthvolle Gewinnstgegenstände.

Die Lotterie steht bekanntlich unter dem Protectorate des Raibacher patriotischen Frauen-Vereins.

ANNONCE.

Bei der hochfürstlich Auersperg'schen Eisenschmelz- und Maschinenfabrik zu Hof, nächst Zeisenberg in Unterfrain, ist mit Ende Jänner 1867 die Stelle eines

Fabrik's-Wirthes

zu besetzen.

Von demselben wird verlangt, daß er verehelicht sein muß, da er den Betrieb des Wein-, Bier- und Branntwein-Ausschankes, dann der Brotbäckerei und des Fleischschneidens, so wie auch die Verabreichung der Kost an ledige Fabrikarbeiter zu besorgen haben wird.

Bewerber um diesen Posten mögen sich persönlich bei der Direction des genannten Eisenwerkes einfinden, um die näheren Bedingungen hierüber mündlich in Erfahrung bringen zu können. (2751-1)

Bu Nicolai-Geschenken!

Photographien in Visitenkarten-Format à 10 kr., colorirt 20 kr.

Eine neue Sendung, fortirt, mit Portraits, Heiligen- und Genre-Bildern, Landschaften u. Zaubersphotographien in Couverts à 6 Bilder nebst Gebrauchsanweisung, Preis 50 kr.

Metachromatypie-Bilder

in bedeutender Auswahl zu verschiedenen Preisen bei

J. Giontini in Laibach.

[2734-2]

Specerei-, Material-, Wein- und Delicaterien-Handlung

(2683-2)

Johann Klebel

empfehlen besten fetten Gorgonzola-, Parmesan-, Lipt. Primsen- und Emmenthaler Käse, russ. Caviar, mar. Aale, holl. Häringe, Sardinen, Grazer Schinken, Kaiserfleisch und Zungen, Ver. Salami, grosse Maroni, franz. und Kremser Senf, eingelegte Gurken und Pfefferoni, feinsten Jamaica-Rum, Punsch-Essenz, Liqueurs, Karavanen-Thee, Zwieback, Datteln, Feigen, Orangen, Limonien, Champagner, Rhein- und mehrere Sorten österr., ungar. und franz. Dessert-Weine, nebst den gangbarsten Specerei-Artikeln zu billigsten Preisen.

Passend als Weihnachts-Geschenk!

Unentbehrlich für die geehrte Damenwelt! Neu-England Patent-Handnähmaschinen.

Preis: 40 fl. mit Vorrichtungen, 50 fl. mit eingerichteter Ledercassette.

Die unterzeichnete Fabriks-Niederlage erlaubt sich eine geehrte Damenwelt auf ihre patentirten, selbst in England und Frankreich allgemein beliebten „Neu-England Patent-Handnähmaschinen“ aufmerksam zu machen. Es nähert diese Maschinen sowohl den schönsten Stepp- als Kettenstich gut und ausdauernd, sind mit Säumer und sonstigen Vorrichtungen versehen, zu jeder Näharbeit, selbst zu den feinsten Steppereien zu verwenden und haben sich in Oesterreich und Ungarn, ohne Anpreisung, vermöge ihrer anerkannten Brauchbarkeit und zierlichen, eleganten Ausstattung selbst in den allerhöchsten Damenkreisen Aufnahme verschafft.

Es ist eine solche Maschine im Besitze der k. Hoheit Frau Erzherzogin Gisela, und erhielt die Maschine auf der letzten landwirthschaftlichen Ausstellung in Wien die große Preismedaille.

Ich übernehme die volle Garantie für meine Maschine auf 5 Jahre und bin bereit, auf Verlangen Zeugnisse von adeligen und bürgerlichen Häusern einzusenden, welche seit Jahren diese meine Maschine zur größten Zufriedenheit verwenden und das Beste über die wirkliche Brauchbarkeit derselben sagen werden. Ich bemerke nur noch, daß man diese kleine elegante Maschine an jeden Tisch anschrauben und bequem in obiger Cassette auf Reisen mitnehmen kann.

Fabriks-Niederlage: H. Kausch in Wien, Wieden, Kettenbrückgasse Nr. 1.

Bestellungen werden gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages auf das prompteste effectuirt. [2478-8]

Local-Veränderung.

Gefertigter beehrt sich, hiemit seinen verehrten Kunden die ergebene Anzeige zu machen, daß er das bis nun in der St. Peters-Vorstadt H.-Nr. 3 innegehabte Locale aufgegeben und jenes am Marien-Platze nächst der Franzens-Brücke H.-Nr. 45, vormals Peter Lafnik, bezogen habe, und bittet, das ihm bis nun geschenkte Vertrauen auch fernerhin ihm zuwenden zu wollen.

Laibach, am 5. December 1866.

(2762-1)

M. Ranth.

Bon 1 Nfr. an.

Billige und zweckmäßige

Bon 1 Nfr. an.

Nicolai-Geschenke

in großer Auswahl

bei

J. Giontini

(2733-3)

in Laibach.

(2548-3)

Nr. 6900

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. l. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Juni 1866 mit Testament verstorbenen Jakob Cerne, pensionirten k. l. Kanzleidiener in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

24. December 1866

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach, am 10. November 1866.

(2699-3)

Nr. 6692

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 12ten September 1866, Z. 5289, wird erinnert, daß in der Executionsache des Herrn Paul Zellouscheg von Triest, durch den Nachhaber Herrn Anton Zellouscheg von Feistritz, gegen Josef Rolich von Postelne plo. 40 fl.

am 15. December 1866,

früh 9 Uhr, hiermit zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 17. November 1866.

Das grösste

Damen-Modemagazin

en gros et en detail

von

H. Leitner,

Wien,

Rothenburtstraße Nr. 23, 1. Stock, empfiehlt sein wohlfortirtes Lager der neuesten Gegenstände, und zwar:

Herbst-Paletots	von 9 bis	40 fl.
" Mäntel	" 9 "	30 "
Winter-Paletots	" 9 "	40 "
" Mäntel	" 10 "	50 "
" Jacken	" 3 "	15 "
" Seidenmäntel	60 "	100 "
" Sammet	75 "	200 "
" Kinder	" 4 "	18 "

und alle Arten Confections-Artikel zu reellen billigsten Preisen.

Aufträge aus den Provinzen werden gegen Nachnahme oder gegen Baareinsendung des Betrages promptestens effectuirt. (2382-12)

Angekommene Fremde.

Am 3. Decbr.

Stadt Wien.

Die Herren: Bilzer, Kaufmann, und Andes, Fabrikbesitzer, von Wien. — Ruard, Gewerksbesitzer, von Sava. — Pawlinek, k. l. Oberlieutenant, von Fiume. — Graf Thurn, Gutsbesitzer, von Radmannsdorf. — Fri. Mall, von Neumarkt.

Elephant.

Die Herren: Krizelar, Oberlieutenant, von Komorn. — Jhl, von Sissek. — Schwarz, Bauunternehmer, von Klagenfurt. — Unglerth, Privatier, von Graz.

Baierischer Hof.

Die Herren: Catterini, von Fiume. — Paulic, Ochsenhändler, von Triest.

Mohren.

Herr v. Sieczinsky.

Kaiser von Oesterreich.

Die Herren: Baril, von Sonnenberg. — Barbos, von Görz.

Börsenbericht.

Wien, 3. December. Die Börse verlief für die meisten Fonds und Actien in matter Haltung, während Devisen und Valuten um circa 1/4 pCt. tiefer schlossen. Geld billig. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.

	Geld	Baare
In d. W. zu 5pCt. für 100 fl.	53.60	53.70
In österr. Währung steuerfrei	56.40	56.50
1/2 Steuerant. in d. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	88.—	88.30
1/2 Steuerant. in d. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	85.25	85.75
Silberanlehen von 1864	74.50	75.—
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	77.—	77.50
Nat. Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	66.70	66.85
" " " " " " " " " " " "	66.30	66.50
Metalliques	57.60	57.75
ditto mit Mai-Coup.	60.40	60.50
ditto	50.50	51.—
Mit Verlos. v. J. 1839	138.—	139.—
" " " " " " " " " " " "	75.—	75.50
" " " " " " " " " " " "	80.50	80.60
" " " " " " " " " " " "	89.—	89.50
" " " " " " " " " " " "	72.70	72.90
Como-Rentenst. zu 42 L. austr.	19.25	19.75
B. der Aronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.	83.50	84.50

	Geld	Baare
Ober-Oesterreich	84.—	85.—
Salzburg	85.—	—
Nähren	82.50	83.50
Schlesien	87.—	88.—
Steiermark	84.—	85.—
Ungarn	72.25	72.75
Lemmer-Banat	71.—	71.75
Croatien und Slavonien	75.50	76.—
Galizien	67.—	67.50
Siebenbürgen	66.—	66.75
Bukowina	65.50	66.—
Ung. m. d. B.-E. 1867	69.—	69.25
Ung. m. d. B.-E. 1867	68.—	68.25

	Geld	Baare
Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. C.M.	221.50	222.—
Böhm. Westbahn zu 200 fl.	156.—	156.50
Deß. Don.-Dampfsch.-Ges.	469.—	470.—
Oesterreich. Lloyd in Triest	178.—	182.—
Wien. Dampfm.-A. 500 fl. d. W.	470.—	475.—
Bester Kettenbrücke	338.—	340.—
Anglo-Oesterreich. Bank zu 200 fl.	81.50	82.—
Leibacher Oesterreich. Actien	185.50	186.—

	Geld	Baare
Clary	40 fl. C.M.	24.— 25.—
St. Genois	40 " "	23.50 24.—
Windschgrätz	20 " "	16.— 17.—
Waldheim	20 " "	19.— 20.—
Reglevisch	10 " "	12.— 13.—
Rudolf-Stiftung	10 " "	12.— 12.50

Cours der Geldsorten.

	Geld	Baare
R. Münz-Dufaten 6 fl. 12 kr.	6 fl. 13 kr.	
Napoleons'd'or	10 " 30 "	10 " 32 "
Russ. Imperials	10 " 64 "	10 " 65 "
Berlin'sthalers	1 " 91 "	1 " 92 "
Silber	127 " 75 "	128 " — "